

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110, Feuerwehr, Rettungsdienst, Bergwacht 112, Giftnotruf 0361 730730

ALLGEMEINMEDIZIN

19 - 7 Uhr,
Aue, Lößnitz, Affalter: Bereitschaft, 037519222
Beierfeld, Grünhain, Waschleithe, Stadtteil Sonnenleithe, Stadt Elterlein, Schwarzbach, Langenberg: Bereitschaft, 037519222
Bockau, Albernau, Burkhardtgrün, Zschorlau: Dr. S. Hahn, 03771457172, 0377122639, 015117897172
Eibenstock, Carlsfeld, Wildenthal, Blauenthal, Sosa, Schönheide, Stützengrün, Hundshübel, Lichtenau: Dr. M. Reichelt, 0377554357
Johanngeorgenstadt, Erlabrunn, Breitenbrunn, Antonsthal, Antonshöhe: FÄ Busch, 03773883800, 50220
Lauter, Bernsbach: DM H. Dolling, 01736776487, 0377462839
Schneeberg, Lindenau, Wildbach, Bad Schlema: Bereitschaft, 037519222
Schwarzenberg, Neuwelt, Bernsgrün, Erla-Crandorf, Rittersgrün, Tellerhäuser, Pöhla, Raschau, Grünstädtel, Markersbach: FA W. Krieger, 0377561422, 0377425810
Thalheim, Zwönitz, Brünlos, Dorfchemnitz, Günsdorf, Auerbach, Gornsdorf, Hormersdorf, Meinersdorf: Dr. C. Otto, 0372132780, 01739188381

AUGENARZT
19 - 7 Uhr,
Annaberg-Buchholz: über Rettungsleitstelle Annaberg, 0373319222

FRAUENARZT

19 - 7 Uhr,
Eibenstock: DM Leichsenring, Schneeberger Straße 13, 0377524330, 03771256474

APOTHEKEN

18 - 8 Uhr,
Eibenstock: Auersberg-Apotheke, Schneeberger Straße 13 a, 0377522061
Lauter: Vogelbeer-Apotheke, Markt 12, 03771731353
Zwönitz: Löwen-Apotheke, Markt 7, 0377542375

BLUTSPENDETERMIN

Schwarzenberg: Kuka Werkzeugbau, Straße der Einheit 24, 13-17 Uhr

TIERARZT

18 - 6 Uhr,
Aue: TA Ficker, Schwarzenberger Straße 43, 03771735571, 01718371229
Schneeberg: Dr. Schuster, Filzteichstraße 20, 0377222651

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag

Affalter: Eberhard Arnold 79 Jahre, **Aue:** Ingeburg Kieß und Gerhard Wobser 89 Jahre, Irmgard Weber 82 Jahre, Heinz Schmidt 80 Jahre, Joachim Fiedler und Elfriede Schulz 79 Jahre, Elisabeth Zimmermann 77 Jahre, Liane Georgi 75 Jahre,

Bad Schlema: Christa Müller 82 Jahre, Hans-Wilhelm Steeg 76 Jahre, **Beierfeld:** Anneliese Meier 80 Jahre, Monika Leinung 75 Jahre, **Bockau:** Margita Schulz 81 Jahre, Irmtraud Rudolph 80 Jahre, **Eibenstock:** Isolde Axmann 80 Jahre, Günter Leonhardt 78 Jahre, Ilse Borgwardt 76 Jahre, **Grünhain:** Siegfried Stichel 78 Jahre, **Grünstädtel:** Willy Neubert 76 Jahre, Winfried Pohl 75 Jahre, **Lauter:** Helene Kohnmüller 80 Jahre,

Lichtenau: Johanne Pelz 86 Jahre, **Lößnitz:** Lony Kristalla 87 Jahre, Edith Günther und Liane Schöniger 83 Jahre, Anneliese Richter 77 Jahre, **Schneeberg:** Herbert Künzel 89 Jahre, Gertraud Seinig 85 Jahre, Siegfried Richter 84 Jahre, Ingeborg Leonhardt 83 Jahre, Gerda Linß 79 Jahre, **Schönheide:** Marianne Günthel 84 Jahre, Henry Gerisch 75 Jahre,

Schwarzenberg: Gerda Müller 92 Jahre, Christa Kairat und Wolfgang Sonntag 82 Jahre, Hanno Dörfel 76 Jahre, Jutta Groß 75 Jahre, **Stützengrün:** Hildegard Rauner 84 Jahre, Margarete Weisbrod 81 Jahre, Lieselotte Tröger 80 Jahre, **Zwönitz:** Wolfgang Schneider 77 Jahre
Herzlichen Glückwunsch!

AUER & SCHWARZENBERGER ZEITUNG

Erzgebirge
Andreas Luksch, Regionalleiter,
Telefon: 03733 141-13140

Martina Brandenburg, Tel.: 03733 141-13158

Thomas Wittig, Telefon: 03733 141-13157

Andreas Tröger, Telefon: 03733 141-13159

Lokalredaktion Aue Schwarzenberg
08280 Aue, Schwarzenberger Straße 3
Telefon: 03771 594-13241
Telefax: 0371 656-17324

Red.Aue@freiepresse.de

08340 Schwarzenberg, Erlaer Straße 2
Telefon: 03774 1806-13541
Telefax: 0371 656-17354

Red.Schwarzenberg@freiepresse.de

Leser-Obmann
Reinhard Oldeweme,
Telefon: 0371 656-65666
leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstellen Aue Schwarzenberg
08280 Aue, Schwarzenberger Straße 3
08340 Schwarzenberg, Erlaer Straße 2

Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher
Telefon: 03771 594-0
Telefax: 0371 656-17320

Telefon: 03774 1806-0
Telefax: 0371 656-17350

Verlagsbezirksleiter
Andreas Mey, Telefon: 03733 141-13000
Andreas.Mey@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiter
Lars Renner,
Telefon: 03774 1806-13500
Lars.Renner@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin
Annett Hofmann (komm.),
Telefon: 03733 141-13100
Annett.Hofmann@freiepresse.de



Anfang Mai feiern die Kliniken Erlabrunn ihr 60-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen.

FOTO: LARS ROSENKRANZ

Klinik im Mittelpunkt der Kunst

Am 8. Mai feiern die Kliniken Erlabrunn ihr 60-jähriges Bestehen als Krankenhaus. Dazu lobt die Einrichtung eigens einen Kunstpreis aus.

VON BEATE KINDT-MATUSCHEK

ERLABRUNN – Das 60-jährige Bestehen der heutigen Kliniken Erlabrunn als Krankenhaus im Erzgebirge sind willkommen Anlass für die Geschäftsleitung des Hauses, ein Fest auszurichten. Anfang Mai wird der „runde Geburtstag“ der Einrichtung mit verschiedenen Veranstaltungen und kulturellen Höhepunkten gefeiert. Dazu gehört auch eine Kunstausstellung, die den Anlass reflektieren soll. Dazu lobt die Klinik

einen Kunstwettbewerb aus, an dem sich jedermann, egal ob Profi- oder Hobbykünstler, beteiligen kann.

Das Motto sei mit „Unser Krankenhaus Erlabrunn: gestern – heute – morgen“ bewusst weit gefasst, erläutert Manuela Trillitzsch, die Assistentin der Geschäftsleitung und Pressesprecherin des Hauses. Doch



Dr. Manuela Trillitzsch
Assistentin der
Geschäftsleitung

FOTO: PRIVAT

dabei geht es nicht nur um die markante Architektur des Hauses, das 1950 als Bergarbeiterkrankenhaus von der SDAG Wismut errichtet worden war, sondern vielmehr um die Menschen, die in diesem Haus geboren wurden und werden, Hilfe

erfahren oder auch arbeiten. Das Thema sei also breit interpretierbar, heißt es. Der Mensch als Patient oder auch als Helfer auf dem Weg der Heilung kann ebenso Motiv sein, wie das Gebäude selbst, das sich förmlich an den Waldrand anschmiegt.

„Ausgelobt wird der kreative Wettstreit in zwei Kategorien: Bilder und Plastiken“, erläutert Trillitzsch die Ausschreibungskriterien näher. Während bei den Bildern alle Mal- und grafischen Gestaltungstechniken – außer Fotografien – zugelassen sind, gebe es in der Kategorie der Plastiken bei der Wahl des Materials keine Beschränkungen. Dafür aber bei den Größen. „Es sollten nämlich nur tragbare Plastiken eingereicht werden. Da wir sonst ein echtes Platzproblem bekommen“, so Trillitzsch. Die Bilder sollten gerahmt und möglichst nicht größer als 60 bis 80 Zentimeter Kantenlänge sein.

„Ansonsten sind der Fantasie der Künstler keinerlei Grenzen in ihren Darstellungen gesetzt“, heißt es. Wichtig sei zudem, dass jeder Teilnehmer nur eine Arbeit einreichen und diese sorgfältig in Visitenkartengröße beschriften sollte.

Anmeldungen bis Mitte April

Einsendeschluss für die Wettbewerbsarbeiten ist der 29. April. „Doch um die geplante Ausstellung auch konzipieren zu können, wäre es wichtig, wenn diejenigen, die sich beteiligen wollen, sich spätestens bis zum 14. April unter der Rufnummer 03773-60 melden und ihre Arbeit ankündigen“, bittet die Organisatorin. Zeit für die Umsetzung oder Fertigstellung bleibe bis Ende April.

Bewertet durch eine fachkundige Jury, in der auch namhafte Künstler der Region sitzen, werden in jeder Kategorie drei Preise vergeben. Die Sonderschau öffnet am 6. Mai.

Grüne fürchten um Artenvielfalt

Landtagsabgeordnete Giegengack kritisiert unter anderem Ortsumgehungen für Lauter

AUE-SCHWARZENBERG – Die Grünen-Landtagsabgeordnete Annkatrin Giegengack sieht die biologische Vielfalt im Erzgebirge massiv bedroht. Anlässlich des heutigen Tag des Artenschutzes sagte sie: „Der Verlust an biologischer Vielfalt ist spürbar. Viele Tagfalter und Schwärmer, wie der Hochmoor-Gelbling, sind vom Aussterben bedroht oder gelten bereits als ausgestorben. Auch Sonnentau und bestimmte Moosarten, wie das Firnisglänzende

Sichelmoos, die als wichtige Bioindikatoren gelten, kommen nur noch an ganz wenigen Standorten vor, wie beispielsweise auf Hermannsdorfer Wiesen. Mittlerweile sind sogar Nutztiere wie Bienen eine gefährdete Art.“

Als Ursachen führt die Politikerin unter anderem die industrielle Landwirtschaft und die Flächenversiegelung ins Feld. „Immer wieder gibt es Bauvorhaben wie die Erweiterung des Gewerbegebiets in

Zschorlau oder die Pläne zum Bau eines riesigen Sozial- und Therapiezentrum auf einer Bergwiese in Sosa, die die Natur beeinträchtigen.“ Auch Verkehrskonzepte, wie beispielsweise die geplanten Ortsumgehungen in Lauter und Thalheim oder angedachte Großtrassen wie die B 93n oder der Erzgebirgs-schnellweg würden in erheblichen Maße zur Zerstörung der natürlichen Lebensräume unserer Flora und Fauna beitragen. (nie)

JUBILÄUM

Lauter will „50 Jahre Stadtrecht“ feiern

LAUTER – Mit einer Festwoche im Mai 2012 wollen die Lauterer die Verleihung des Stadtrechts 1962 feiern. Dem Vorschlag haben die Stadträte auf ihrer jüngsten Sitzung zugestimmt. Beiträge im Mitteilungsblatt beleuchten 50 Jahre Stadtschicht. Eine Arbeitsgruppe erstellt das Programm. „Weder wollen noch können wir unser Heimatfest ‚850 Jahre Lauter‘ von 2009 toppen“, sagte Bürgermeister Thomas Kunzmann (Freie Wähler). (fhub)

„Vereinsmeier“ geht in zweite Runde

Die Sternquell-Brauerei und die „Freie Presse“ kürren wieder herausragende Vereinsarbeit. 30.000 Euro Preisgeld winken.

PLAUE – Nach der großen Resonanz im vergangenen Jahr mit mehr als 500 Teilnehmern geht der Wettstreit um den „Vereinsmeier“ jetzt in eine neue Runde. Dabei sollen Menschen gewürdigt werden, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren – sei es beispielsweise im Sportverein, in der Blaskapelle oder aus Verbundenheit zu ihrem Ort.

Die Veranstalter des „Vereinsmeiers“ wollen dieses Rückgrat der Gesellschaft zielgerichtet unterstützen. „Das ehrenamtliche Wirken in den Vereinen liegt uns schon immer am Herzen. Es trägt dazu bei, dass

sich die Menschen in ihrer Heimat wohlfühlen“, sagt Jörg Sachse, Geschäftsführer der Sternquell-Brauerei. Für dieses Anliegen hat er sich prominente Mitstreiter ins Boot geholt. In der Jury des Wettbewerbs sitzen der frühere Nationaltorwart Jürgen Croy, Skisprung-Legende Jens Weißflog und die Radiomoderatoren von RSA, Böttcher & Fischer. Obwohl das Duo gern und oft blödelte, beim Thema Vereine können beide auch ernsthaft. Moderator Uwe Fischer meint: „Seit ich Vater bin weiß ich, was Vereine leisten, von der sportlichen Betätigung bis zur Nachhilfe. Für eine familienfreundliche Gesellschaft brauchen wir Vereine.“ Thomas Böttcher fügt an: „Ich bin selbst Mitglied in Vereinen, im Skatclub und beim Tischtennis. Es macht einfach Spaß.“

Wie groß das Engagement vieler Vereinsmitglieder für ihre Mitbürger ist, zeigen die Vorjahres-Gewin-

ner der Kategorie „Außergewöhnliches“ – die jungen Leute vom „Bauwagen“ aus Mildenaue bei Annaberg-Buchholz. Sie spendeten näm-

lich einen Teil ihres Preisgeldes einem Kindergarten, der sich jetzt über neues Spielzeug im Wert von 500 Euro freuen kann. (tb)

Mitmachen beim „Vereinsmeier 2011“: So geht's

In fünf Kategorien können sich Vereine bewerben: Kultur, Sport, Soziales, Umwelt/Natur/Brauchtum und Außergewöhnliches.

Drei Auszeichnungen werden pro Kategorie vergeben. Jeweils 2000, 1500 und 500 Euro Preisgeld sind ausgeschrieben.

Ein „Verein des Monats“ wird zusätzlich gekürt. Dieser wird zu einer Besichtigung der Sternquell-Brauerei in Plaue mit anschließender Verkostung eingeladen.

Für eine Bewerbung sollte jeder Verein beschreiben, warum gerade er

das Preisgeld in seiner Kategorie verdient hat. Formulare stehen im Internet bereit. Die Vereine sollten ihren Sitz im Regierungsbezirk Chemnitz haben.

Einsendeschluss ist der 1. August. Die offizielle Ehrung der Gewinner wird am 27. August stattfinden.

Im Internet unter www.sternquellvereinsmeier.de werden die Vereine vorgestellt. Zusätzlich können dort zwischen einem und fünf Sterne pro Verein vergeben werden. Die Abstimmung dient der Jury als Entscheidungshilfe und wird zu 20 Prozent in das Ergebnis einfließen.

Freie Presse

SACHSENS GRÖSSTE ZEITUNG

Möchten Sie eine Anzeige aufgeben?

Haben Sie Fragen zum Abonnement der Freien Presse?

Möchten Sie Veranstaltungstickets reservieren oder Bücher bestellen?

Wollen Sie den Urlaubsservice für Ihre Zeitung in Anspruch nehmen?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Service-Hotline **0800 80 80 123**

Montag bis Freitag 6.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 6.00 bis 13.00 Uhr

www.freiepresse.de/service

ANZEIGE